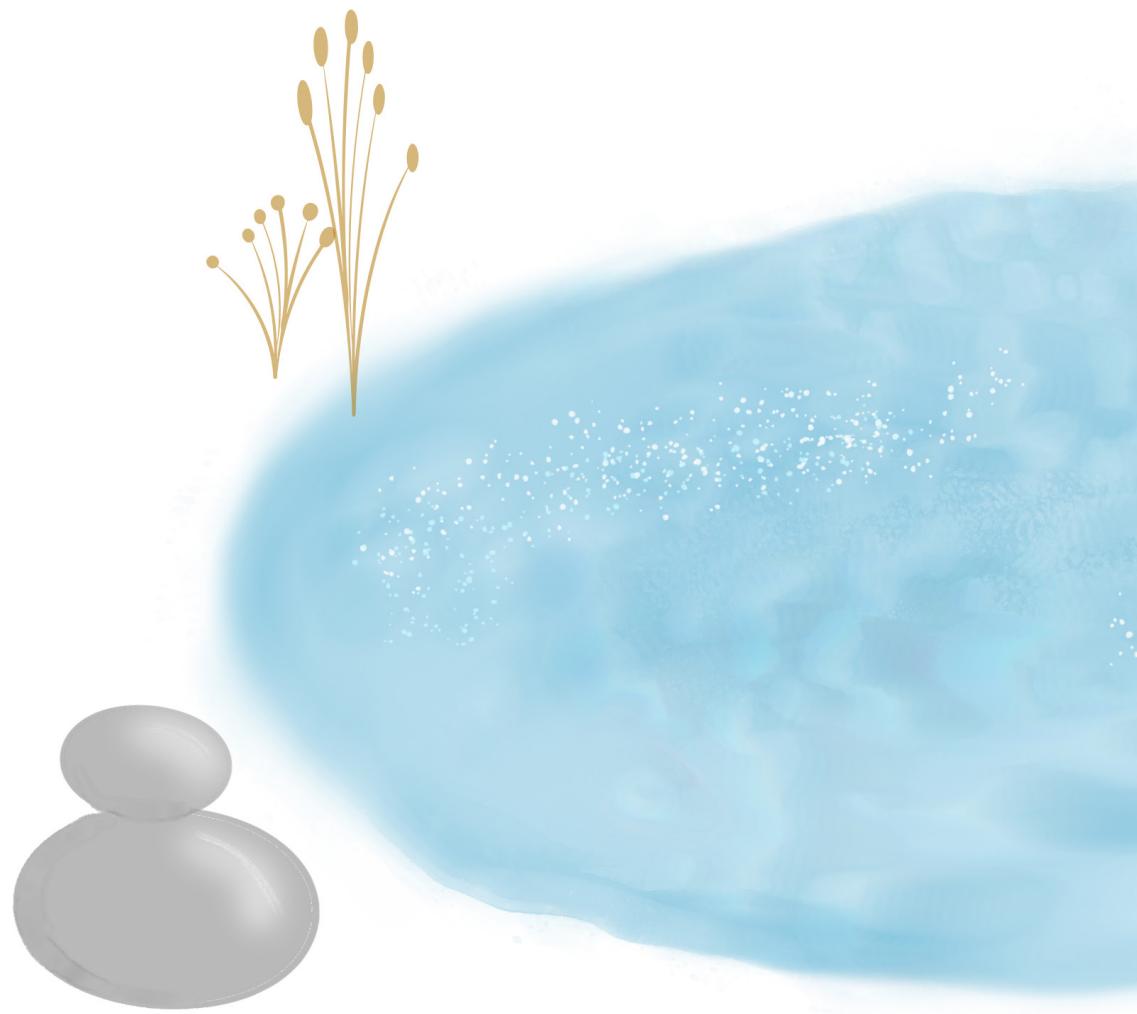


Die kleine Spinne Fridolin im magischen Garten

Geschichte und Illustrationen von
Madita Mostetschnig



Fridolin seilte sich mit dem Kopf nach unten ab. Dabei wurde ihm glücklicherweise nicht schwindlig wie seiner Cousine Ida, die beim Abstieg manchmal wieder umdrehen musste, weil ihr so übel wurde. Beim Abseilen warf er einen Blick auf den wunderschönen Garten, der vor ihm lag. Das Licht glitzerte am kleinen Teich in der oberen Ecke des Gartens. Dort lebte Fridolins bester Freund Rudi. Rudi war ein grüner Frosch, der es liebte im Wasser zu plantschen und die Fische im Teich zu ärgern.



Die Fische waren nämlich drei ältere Damen, die Rudis kleine Späße nicht besonders lustig fanden. Zumindest behaupteten sie das. Doch der junge Frosch wusste, wie er sich bei den Fischdamen wieder entschuldigen konnte. Jedes Mal, wenn Rudi es mit seinen Späßen übertrieben hatte, ging er los und suchte ein paar Leckereien, die er den Damen brachte. Sie verziehen ihm meistens im Handumdrehen, da sie die exotischen Snacks liebten, die sie im Teich sonst nicht zu fressen bekamen.





Fridolin war gerade auf halber Strecke dem Baum hinab, als er überlegte, ob er heute mit Rudi in den Pilzwald zu Oma Glockenblume gehen sollte, um bei ihr eine leckere Sternensuppe zu essen. Der Weg in den Pilzwald war zwar weit, aber Fridolin liebte die Sternensuppe und er schmeckte bereits den, mit nichts zu vergleichenden Geschmack der glitzernden Suppe.

Plötzlich sauste etwas sehr Schnelles mit einem ohrenbetäubenden Summen dicht an Fridolin vorbei. Er stieß einen kleinen Schrei aus, als sich sein Spinnenfaden durch den Schwung des Rasers ganz schnell zu drehen begann.

„Hiiiiilfee!“, rief die kleine Spinne, als er kopfüber durch die Luft wirbelte.





Als er endlich langsamer wurde, musste er wieder an seine Cousine Ida denken. Nach dieser Taumelei konnte er verstehen, wie sie sich immer fühlen musste, denn ihm war wirklich übel geworden. Als Friedolin an seinem Spinnenfaden hing, hörte er plötzlich eine leise Stimme sagen: „Oh entschuldige, ich hab dich nicht gesehen!“. Fridolin sah sich verwirrt um, was gar nicht so einfach war, da er sich immer noch etwas drehte und es für ihn dadurch fürchterlich schwierig war sich zu orientieren.



Entschuldige ...

Da sah er plötzlich eine fliegende Weintraube mit riesigen Augen. Doch er konnte sie sich nicht genauer ansehen, da er sich weiterdrehte. Als er sich schon Gedanken darüber machte, seit wann die Trauben im magischen Garten fliegen konnten, drehte er sich wieder in die Richtung des lauten Brummens.

